

### Fitch senkt das Rating der Ukraine erneut

16.02.2009

Das Landesrating für die Ukraine wurde auf das niedrigste Niveau der letzten fünf Jahre gesetzt – B, teilte die Agentur Fitch Ratings mit. Die Anerkennung der Ukraine als weniger zahlungsfähiges Land, als beispielsweise Georgien, rief einen Anstieg der Kosten für die Versicherung der Euroanleihen der Ukraine hervor – die Kredit-Default-Swaps erhöhten sich gleich um 300 Punkte. Die Änderung des Ratings beeinflusst die Zinsen für Kredite für ukrainische Banken im Ausland bereits nicht mehr stark, doch ein Verzicht auf den IWF Kredit erhöht die Wahrscheinlichkeit eines Bankrotts des Landes erheblich, denken Experten.

Das Landesrating für die Ukraine wurde auf das niedrigste Niveau der letzten fünf Jahre gesetzt – B, teilte die Agentur Fitch Ratings mit. Die Anerkennung der Ukraine als weniger zahlungsfähiges Land, als beispielsweise Georgien, rief einen Anstieg der Kosten für die Versicherung der Euroanleihen der Ukraine hervor – die Kredit-Default-Swaps erhöhten sich gleich um 300 Punkte. Die Änderung des Ratings beeinflusst die Zinsen für Kredite für ukrainische Banken im Ausland bereits nicht mehr stark, doch ein Verzicht auf den IWF Kredit erhöht die Wahrscheinlichkeit eines Bankrotts des Landes erheblich, denken Experten.

Die Agentur Fitch Ratings hat am 12. Februar das langfristige Rating der Ukraine in ausländischer Währung von B+ auf B gesenkt, das kurzfristige Rating für Kredite in ausländischer Währung wurde auf einem Niveau von B bestätigt (B kennzeichnet spekulative Investments A.d.Ü.). Die Verschlechterung des langfristigen Ratings wurde von "dem sich erhöhenden Risiko der Banken- und Währungskrise in der Ukraine aufgrund der Stärkung der Wirkung von Stressfaktoren auf das Finanzsystem und ebenfalls der höheren Risiken für eine erfolgreiche Umsetzung der Programme in der Ukraine, welche vom IWF unterstützt werden", hervorgerufen, heißt es im Bericht von Fitch. Automatisch senkte die Agentur die langfristigen Kreditratings von B+ auf B unter Beibehaltung einer negativen Prognose für neun Banken: "Forum", Pravex-Bank, ProCredit Bank, Swedbank, UkrSibBank, UkrSozBank, WTB Bank, Oschtschadbank und UkrEximBank. Das langfristige Kreditrating für ausländische Währung der PrivatBank wurde bestätigt, doch das Unterstützungsniveau wurde revidiert von B- auf "kein Unterstützungsniveau", was die Verringerung der Fähigkeit des Staates im Falle der Notwendigkeit Unterstützung zu gewähren widerspiegelt.

Das letzte Mal revidierte Fitch das Rating der Ukraine im Oktober letzten Jahres, dieses von BB- auf B+ senkend. Vor einer schärferen Abstufung durch die Agentur wurde die Ukraine durch den IWF Kredit gerettet. Doch die Verschärfung der Krise führt zu einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation im Lande. "Der politische Konsens, der notwendig dafür ist, dass die Ukraine das Programm befolgt, welches vom IWF unterstützt wird, erscheint unbeständig, zu der Zeit wo sich die globale und die regionale makroökonomische Konjunktur vom Moment der vorhergehenden Senkung der Ratings im Oktober 2008 verschlechterte", betont der Direktor von Fitch für Länderratings, Andrew Kohun.

Jetzt ist das Rating der Ukraine eines der niedrigsten in der GUS: niedriger als das Rating von Georgien (B+) (was eigentlich nicht mehr in der GUS ist, A.D.Ü.), doch trotzdem höher als das von Moldawien (B-). Doch, im Unterschied zu Moldawien, hat sie eine "stabile" Prognose, die Beibehaltung der Prognose "negativ" weist auf die hohe Wahrscheinlichkeit einer Verschlechterung des Ratings der Ukraine hin. Das letzte Mal hatte die Ukraine ein Rating von B in der ersten Hälfte des Jahres 2004.

Ein Rating der Kategorie B, obgleich es spekulative Anlagen ausweist, sieht keine Wahrscheinlichkeit für den Bankrott eines Landes vor, wogegen Investoren die Ukraine als einen der Anwärter für einen Finanzkollaps sehen. So gingen am 13. Februar, nach den Angaben der Informationsagentur Cbonds, nach der von Fitch verkündeten Entscheidung die Credit-Default-Swaps (CDS) für fünfjährige Euroanleihen der Ukraine um 300 Punkte nach oben – auf 3750 Punkte, damit ein absolutes Maximum erreichend. Und die Eurobonds selbst wurden am Donnerstag mit einem Diskont von 57,3% verkauft. Schlechtere Werte hat nur Equador, welches den Staatsbankrott bereits verkündet hat. "Man kann von zwei Folgen reden: eine Verringerung der Nachfrage nach Eurobonds und der Erschwerung der Refinanzierung der ukrainischen Banken", betont der Geschäftsführer der "Bleyzer Foundation",

Oleg Usstenko.

Im laufenden Jahr müssen die Banken 16,8 Mrd. \$ an ausländische Kreditgeber zurückzahlen, doch, der Meinung des Chefs der Abteilung für Finanzinstrumente der UkrSozBank, Erik Najman, nach, "wird in Verbindung damit, dass die Refinanzierung am Markt praktisch nicht existiert und das neue Rating auf die Kreditvergabe der Mutterbanken keinen Einfluss hat", die Verschlechterung des Ratings der Ukraine keine bedeutenden Folgen haben. "Derzeit ist das Rating der Ukraine, wie es war – spekulativ, es hat sich nur ein wenig verschlechtert", denkt der Berater des Vorstandsvorsitzenden der UkrGasBank, Alexander Ochrimenko. Übrigens, verspüren auch ausländische Banken, die in der Ukraine Tochterbanken haben, die Verringerung des Ratings, in Form einer Erhöhung der Reserven für Kreditlinien und der Prämien für die Versicherung von Investitionen im riskanten ukrainischen Markt.

Die fehlende Bereitschaft von Fitch einen Bankrott der Ukraine zu erwarten erklärt Usstenko damit, dass die Agentur auf einen positiven Ausgang der Verhandlungen der Ukraine mit dem IWF hofft. In ihrem Bericht erwähnte Fitch, dass man "nach wie vor erwartet, dass die nächste Tranche von 1,9 Mrd. \$ gewährt wird, obgleich eine Verzögerung möglich ist". "Die Tatsache der Zusammenarbeit mit dem IWF selbst sendet ein positives Signal, darauf hinweisend, dass das Finanzsystem des Landes mehr oder weniger normal ist", ist sich Usstenko sicher. Ein Verzicht des IWF auf Kreditierung der Ukraine gibt, seinen Worten nach, "ein negatives Signal, die Erwartung eines Bankrotts verstärkend".

**Jurij Pantschenko**

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 839

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.